

## CHANCENGLEICHHEIT (AKC)

Prof. Dr. Monika Bessenrodt-Weberpals  
 FB MT  
 HAW Hamburg  
 Stiftstr. 69  
 20099 Hamburg  
 E-Mail: mob@mt.haw-hamburg.de

### ÜBERSICHT DER HAUPTVORTRÄGE UND FACHSITZUNGEN (Hörsaal TU A052)

#### Hauptvorträge

AKC 1.1	Fr	14:00	(TU A052)	<b>Physik im Kindergarten - Physics on Stage - Promotions of Migrants in Science... die Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung als Aufgabe der Arbeitgeber</b> , <u>Wolfgang Gollub</u>
AKC 1.2	Fr	15:00	(TU A052)	<b>Berufsverbleib von Ingenieurinnen - Bestandsaufnahme und Ansätze zur Verbesserung</b> , <u>Burghilde Wieneke-Toutaoui</u>
AKC 2.1	Fr	16:30	(TU A052)	<b>Chancengleichheit und Rollenidentifikation – Frauen in der Physik in Dänemark</b> , <u>Beate Kloesgen</u>
AKC 2.2	Fr	17:30	(TU A052)	<b>The Future of Physics relies in Gender Equity</b> , <u>Marcia Barbosa</u>

#### Fachsitzungen

AKC 1	<b>Physik vom Kindergarten bis zum Beruf</b>	Fr 14:00–16:00	TU A052	AKC 1.1–1.2
AKC 2	<b>Chancengleichheit in der Physik weltweit</b>	Fr 16:30–18:30	TU A052	AKC 2.1–2.2

## Fachsitzungen

– Hauptvorträge –

### AKC 1 Physik vom Kindergarten bis zum Beruf

Zeit: Freitag 14:00–16:00

Raum: TU A052

#### Hauptvortrag

AKC 1.1 Fr 14:00 TU A052

**Physik im Kindergarten - Physics on Stage - Promotions of Migrants in Science... die Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung als Aufgabe der Arbeitgeber** — ●WOLFGANG GOLLUB — Arbeitgeberverband Gesamtmetall, Berlin

Dramatische Rückgänge der Studienanfängerzahlen in den Ingenieurwissenschaften haben Ende der neunziger Jahre die Arbeitgeber in der Metall- und Elektro-Industrie alarmiert. Im Rahmen der Initiative THINK ING - einem Gemeinschaftsprojekt von sechs Verbänden der Wirtschaft - wird seitdem nicht nur systematische Information für Ingenieurstudium und -beruf geboten; dies geht einher mit einer breiten Palette von Projekten und Initiativen zur Förderung und Stärkung der sogenannten MINT-Bildung (Mathematik - Informatik - Naturwissenschaften - Technik) in den Gymnasien.

Wolfgang Gollub, der beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall seit 1989 für die Nachwuchssichernde Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist, stellt die Aktivitäten anhand ausgewählter Projekte vor.

#### Hauptvortrag

AKC 1.2 Fr 15:00 TU A052

**Berufsverbleib von Ingenieurinnen - Bestandsaufnahme und Ansätze zur Verbesserung** — ●BURGHILDE WIENEKE-TOUTAOU — Technische Fachhochschule Berlin, Präsidium, Luxemburger Str. 10, 13353 Berlin

Die Anzahl der Absolventinnen in den technischen Studienfächern wächst langsam, aber stetig. Eine Vielzahl von Maßnahmen zur Ermutigung von Mädchen bei der Studienfachwahl und zur Unterstützung von Studentinnen trägt dazu bei. Viele Unternehmen postulieren, dass sie Ingenieurinnen brauchen (Stichwort Diversity) und beim Berufseinstieg unterstützen. Und doch ist in den letzten Jahren klar geworden, dass der Berufsverbleib von Ingenieurinnen problematisch ist; ihr Anteil an den berufstätigen Ingenieuren wächst kaum, die Arbeitslosenquote von Ingenieurinnen ist hoch. Der Beitrag soll auf der Basis von aktuellen Untersuchungen Hinweise auf die Gründe liefern, um mögliche Ansätze für eine Verbesserung dieser Situation ableiten zu können. Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der Situation von Physikerinnen werden thematisiert.

### AKC 2 Chancengleichheit in der Physik weltweit

Zeit: Freitag 16:30–18:30

Raum: TU A052

#### Hauptvortrag

AKC 2.1 Fr 16:30 TU A052

**Chancengleichheit und Rollenidentifikation – Frauen in der Physik in Dänemark** — ●BEATE KLOESGEN — University of Southern Denmark, Physics Department, 5230 Odense M, Denmark

In diesem Vortrag wird die Arbeits- und Lebenssituation von Physikerinnen in den skandinavischen Ländern, insbesondere in Dänemark, dargestellt. Der hohe gesellschaftliche Rang von Familien bei gleichzeitigem Wunsch nach individueller Lebensgestaltung wie aber auch die materielle Notwendigkeit der Erwerbstätigkeit hat zur Einrichtung eines Netzes von allgemeingesellschaftlichen Angeboten geführt. Dies umfasst kommunal organisierte und getragene Einrichtungen zur Hilfe bei der Erziehung und Ganztagsbetreuung von Kindern, beginnend im Babyalter mit Kinderkrippen bis hin zur „Nachmittagsschule“ für Jugendliche, aber auch die verschiedensten Formen von Tagesbetreuungen für Behinderte sowie für unterstützungsbedürftige Kranke und Alte. Die Nutzung solcher Maßnahmen ist sozial akzeptiert, so dass diese strukturelle Vereinbarkeit von Familienarbeit und Berufstätigkeit nicht nur materiell sondern auch ideell getragen wird. U.a. deshalb liegen die skandinavischen Länder im internationalen Vergleich bei den Physik-Professorinnen im vorderen Mittelfeld, während deutsche Hochschulen bislang einen der hinteren Plätze belegen.

#### Hauptvortrag

AKC 2.2 Fr 17:30 TU A052

**The Future of Physics relies in Gender Equity** — ●MARCIA BARBOSA — Instituto de Fisica - UFRGS, Porto Alegre, Brazil

Women are greatly underrepresented in physics. Among all sciences, physics is the field where the increase in the number of women has been particularly slow. This is a world wide problem that goes beyond cultural barriers. Because of this imbalance, many bright young people do not receive the opportunity to learn about physics and to prepare themselves for a physics career, and others are discouraged from doing so. But, why should we care about this problem? Why should women be in physics after all? Women that have a passion for physics should be able to make a living and have a successful career in this field. But, the need of gender balance in science, it is not only a equal opportunity issue. Physics need a greater participation of female researchers in order to survive. Science is changing and it is becoming more interdisciplinary. This evolution is only possible through diversity of thought and of strategies to approach problems. Therefore, excluding women more than limiting the available pool of talented people to half of humanity, we are limiting diversity. Finally, in a society where technology is governing our everyday life and where women are highly involved in the educational process, exposing women to science generates a more scientific literate public.